

Kosegarten, Ludwig Gotthard: Abends unter der Linde (1798)

- 1 Woher, o namenloses Sehnen,
- 2 Das den beklemmten Busen presst?
- 3 Woher, ihr bittersüssen Thränen,
- 4 Die ihr das Auge dämmernd nässt?
- 5 O Abendroth, o Mondenblitz,
- 6 Flimmt blasser um den Lindensitz!

- 7 Es säuselt in dem Laub der Linde;
- 8 Es flistert im Akazienstrauch.
- 9 Mir schmeichelt süß, mir schmeichelt linde
- 10 Des grauen Abends lauer Hauch.
- 11 Es spricht um mich, wie Geistergruss;
- 12 Es weht mich an, wie Engelkuss.

- 13 Es glänzt, es glänzt im Nachtgefilde.
- 14 Der Linde graue Scheitel bebt —
- 15 Verklärte himmlische Gebilde,
- 16 Seyd ihr es, die ihr mich umschwebt?
- 17 Ich fühle eures Athems Kuss,
- 18 O Julie! o Emilius!

- 19 Bleibt, Sel'ge, bleibt in eurem Eden!
- 20 Des Lebens Hauch bläst schwer und schwül
- 21 Durch stumme leichenvolle Öden.
- 22 Elisium ist mild und kühl.
- 23 Elisium ist wonnevoll —
- 24 Fahrt wohl, ihr Trauten! fahret wohl!

(Textopus: Abends unter der Linde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21112>)